

Übung 3

Wissenschaftlicher Essay «Ressourcen»

Schreibprozess: Einen Text schreiben

Ziel dieser Übung ist es, dass die Studierenden alle für das wissenschaftliche Schreiben notwendigen Schritte und formalen Anforderungen kennen und fähig sind, aus den gesammelten Informationen und der geplanten Struktur (Disposition) den eigentlichen Text zu verfassen.

Auftrag

Sie schreiben auf der Basis Ihrer Disposition zum gewählten und eingegrenzten Unterthema aus «Ressourcen» (Übung 2) einen wissenschaftlichen Essay. Die benutzten Quellen werden sowohl im Text als auch in einem Literaturverzeichnis ausgewiesen.

- **Ausblick:** Sie erhalten zwei fundierte Feedbacks zu Ihrem Text, eines von einem Kollegen, einer Kollegin, das zweite von Ihrer SPRX-Dozentin. Diese Feedbacks dienen Ihnen zur Überarbeitung Ihres Textes (Phase des Redigierens) und sollen Ihnen unter anderem helfen, den Text argumentativ und stilistisch zu optimieren.

Der wissenschaftliche Essay

Der Schreibtrainer (Uni Duisburg und Essen) definiert folgendermassen: «Der Essay (frz. *essai*, dt. *Versuch*) ist ein knapper, anspruchsvoller, bewusst subjektiver Text über ein bestimmtes Thema aus dem wissenschaftlichen, politischen, philosophischen o. ä[hnlichen] Bereich.» (Schreibtrainer, 2016)

Da der Essay kurz und pointiert geschrieben ist, eignet er sich, Denkanstösse zu bestimmten Themen zu geben. Ein Essay ist ein argumentierender Text und bietet damit Raum für eigene Überlegungen. Ausgangspunkt kann ein Problem, eine These und/oder eine kontrovers diskutierte Fragestellung sein.

- Während des Schreibprozesses vertiefen Sie Ihre Recherche nochmals. Sie suchen erneut nach Informationen, die dazu dienen, Ihre Argumente bzw. Begründungen zu erhärten. Suchen Sie dabei auch gezielt nach Daten in Grafiken (Diagrammen, Messwerten, Statistiken), die Ihre Beweisführung belegen.
- Technische Dokumentationen zeichnen sich dadurch aus, dass grafische Elemente wie Block-schemata, Messdiagramme etc. elementare Bestandteile der Darlegung sind. Dies soll auch im wissenschaftlichen Essay so gehandhabt werden.
- Verknüpfen Sie die Daten (Grafiken, Tabellen, Schemata) mit dem eigenen Text, indem Sie die Visualisierungen explizit im Text einbetten, sich also explizit darauf beziehen.
- Referenzieren Sie die verwendeten Quellen im Text (mit Kurzbelegen nach Harvard bzw. mit Nummern nach IEEE) und listen Sie diese im Literaturverzeichnis als Vollbelege auf (siehe Leitfa-den 4.01, 2016, sowie Merkblatt Belegen und Zitieren, 2015).

- Gliedern Sie Ihren wissenschaftlichen Essay:
 - Titel des Essays, Name des Autors, der Autorin, Datum, Anlass
 - Einleitung bzw. Hinführung zum spezifischen Problem/zur spezifischen Frage und zu Ihrer These
 - Worum geht es (Kontext)? Was ist das eigentliche Problem?
 - Welche Frage drängt sich auf?
 - Wie lautet die grundlegende These?
 - Hauptteil
 - Welches sind Ihre (mindestens drei) Argumente, um die These zu stützen (oder zu widerlegen)?
 - Welche Beispiele bzw. Daten belegen das Gesagte?
 - Inwiefern stützen diese die These/Frage?
 - Schluss
 - Bezug zum Einstieg herstellen bzw. wieder aufnehmen
 - Kann die These bestätigt werden? Unter welchen Gesichtspunkten (nicht)?
 - Welcher Ausblick ist möglich?

Literaturverzeichnis

Das Literaturverzeichnis enthält mindestens sieben Angaben und mindestens vier verschiedene Quellentypen, korrekt (gemäss Leitfaden 4.01, 2016) zitiert. Folgende Quellentypen sollten enthalten sein in Ihrem Literaturverzeichnis:

- Fachbericht (wiss. Artikel, Studie, ...)
- Lexikonartikel
- Statistik (Grafik, Diagramm)
- Zeitungsartikel ODER Fernsehbeitrag ODER Dokumentarfilm (Interview, Kommentar)

Rahmenbedingungen

Umfang	8000 Zeichen (max. plus 1000/ minus 500 Zeichen) inkl. Leerzeichen, ohne Literaturverzeichnis und ohne Grafiken. Das Literaturverzeichnis umfasst mindestens sieben Quellen aus vier verschiedenen Quelltypen (siehe Abschnitt «Literaturverzeichnis»)
Entwurf	am 12.4.2016 bereit für P2P-Feedback
überarbeiteter Text bereit für Feedback Dozentin	am 19.4.2016
Abgabe Schlussversion	am 17.5. bzw. 24.5.2016, jeweils bis 22h, jeweils per E-Mail

Bewertung

- Pro Kriterium wird eine Note gesetzt (Gewichtung unter «Note»).
- Die unter «Kriterium» ausgeführten Beschriebe bedeuten sehr gut. Abstriche werden unter «Kommentar» vermerkt.

Kriterium	Kommentar	Note
Inhalt/Aufbau/Relevanz der Gedanken Der Text ist nach Vorgaben aufgebaut, Fragestellung und These sind substantiell, die Argumentation ist logisch nachvollziehbar, die dargelegten Gedanken sind relevant und differenziert. Die Begründungen sind relevant fürs Thema und stehen in logischer Beziehung zur These/Frage.		25%
Leseführung/Logik Der Leser/die Leserin wird durch den Text geführt. Sowohl ein roter als auch ein grüner Faden sind zu erkennen. Die Quellen (Zitate, Paraphrasen, visuelle Elemente) sind eingebunden in den Text, d.h. sie werden eingeführt und sprachlich sinnvoll kontextualisiert.		25%
Stil (Prägnanz/Anreiz) Der Text besticht durch eine prägnante und attraktive Wortwahl, ist klar und verständlich formuliert. Der Text ist lesefreundlich.		15%
Rechtschreibung Orthographie, Satzzeichen, Grammatik ➤ Pro G-/O-Fehler 0.2 Notenabzug. ➤ Pro Zeichen-Fehler (Komma, Punkt, 0.2 Notenabzug (mind. Note 2)).		15%
Wissenschaftliches Arbeiten, Literaturverzeichnis Die Quellen sind formal korrekt in den Text eingebunden (Kurzbelege), das Literaturverzeichnis (die Vollbelege) sind korrekt gemacht, die zitierten Quellen qualitativ gut und relevant für den Text.		20%
Note 1		
7 Literaturangaben/4 versch. Quellentypen	erfüllt/nicht erfüllt (Abzug ab «Note 1»)	
Länge des Textes	erfüllt/nicht erfüllt (Abzug ab «Note 1»)	
Note 2 (Finale Note)		

Literaturverzeichnis:

Fachgruppe Kultur und Kommunikation (2016): Leitfaden für die Abfassung von Projekt-, Fach- und Semesterarbeiten, Technischen Berichten, Bachelor- und Masterarbeiten. Version 4.01. Windisch: Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Technik.

Der Schreibtrainer, Universität Duisburg. Available: <https://www.uni-due.de/schreibwerkstatt/trainer/trainer/start.html> (abgerufen am 15.02.2016).